

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009
der
AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG,
Engelskirchen

1. Rahmenbedingungen

Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter HRA 21262 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

Einziges Komplementärin ist die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegt allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau und Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und Betrieb von Baustoffaufbereitungsanlagen und die Aufbereitung und Vermarktung von Baureststoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien und die Entsorgung von Sonderabfällen.

Ferner sind die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen Aufgabengebiete der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Nach Änderung der Gesetzeslage, wonach die Ablagerungen von organischen Abfällen nicht mehr erlaubt ist, wird der Standort Zentraldeponie Leppe in Lindlar seit dem 1.1.2005 nur noch mit mineralischen Abfällen als Inertstoffdeponie (DK I und DK II) betrieben. Zusätzlich wurde Ende 2008 ein weiterer Deponiebereich (DK 0) für sauberes Erdreich am Standort Leppe in Betrieb genommen, welcher Ende 2009 verfüllt wurde.

Der Deponieabschnitt 6.1 zur Ablagerung von DK II Abfällen ist am 16.07.2009 in Betrieb gegangen.

Sämtliche Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden grundsätzlich über die AVEA GmbH & Co. KG (= AVEA Holding) getätigt. Die Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG wird zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen der AVEA-Holding eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturiert gegenüber der AVEA-Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungspreisen.

2. Geschäftsverlauf 2009

Im Geschäftsjahr 2009 wurden auf der Mineralikdeponie Leppe inkl. des Projektes Metabolon ca. 1.002.400 Tonnen (Vorjahr: 504.200 Tonnen) Abfälle abgelagert. Auf der angeschlossenen Erddeponie Lüderich wurde ein Volumen von rd. 71.700 m³ (Vorjahr: 113.000 m³) deponiert. In der Müllumschlaganlage wurden rd. 82.700 Tonnen (Vorjahr: 70.100 Tonnen) zu größeren Transporteinheiten verladen.

Am Standort Leppe wurden im Geschäftsjahr 2009 Investitionen in Sachanlagen i. H. v. 244 T€ (Vorjahr: 1.931 T€) getätigt. Im Wesentlichen bestanden diese Investitionen aus einem Radlader (133 T€) und einem Gabelstapler (43 T€).

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2009 einen Jahresüberschuss in Höhe von 343 T€ (Vorjahr: 248 T€) aus.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2009 in T€	2008 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Erträge	11.170	11.178	0
Aufwendungen	<u>10.827</u>	<u>10.930</u>	-1
Jahresüberschuss	<u>343</u>	<u>248</u>	<u>38</u>

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2009 in T€	2008 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Umsatzerlöse	10.464	10.373	1
andere aktivierte Eigenleistungen	1	35	-97
sonstige betriebliche Erträge	626	452	38
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	1	4	-75
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>78</u>	<u>314</u>	-75
Gesamt	<u>11.170</u>	<u>11.178</u>	<u>0</u>

Die **Aufwendungen** in der Einzeldarstellung:

	2009 in T€	2008 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Materialaufwand	3.848	4.284	-10
Personalaufwand	2.166	2.046	6
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	3.296	3.141	5
übrige Aufwendungen	1.509	1.453	4
sonstige Steuern	8	6	33
Gesamt	10.827	10.930	-1

3.1.1 Personalaufwand

Im Unternehmen waren im Jahre 2009 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 49 Mitarbeiter (Vorjahr: 50) davon 1 (Vorjahr: 1) Auszubildender beschäftigt.

Der Personalaufwand setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2009 in T€	2008 in T€
Löhne und Gehälter	1.684	1.582
soziale Abgaben	482	464
Gesamt	2.166	2.046

3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2009 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 13.208 T€ um 6.433 T€ auf 6.775 T€ verringert.

Den Anlagenzugängen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen i. H. v. 2.044 T€ und Zugängen zum Finanzanlagevermögen i. H. v 104 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 153 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 3.113 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das Anlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 1.118 T€ auf 3.830 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 8.260 T€ um 5.371 T€ auf 2.943 T€ verringert.

Das **bilanzielle Eigenkapital** hat sich von 3.132 T€ um 95 T€ auf 3.227 T€ erhöht Die Gesellschafterversammlung vom 02. 07.2009 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2008 in Höhe von 248 T€ auszuschütten und dem Gesellschafterdarlehenskonto der A-VEA GmbH & Co. KG gutzuschreiben.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008	<u>Veränderung</u>	<u>Veränderung</u>
	in T€	in T€	in T€	in %
Kapitalanteile der Kommanditistin	2.775	2.775	0	0
Rücklagen	109	109	0	0
Jahresüberschuss	343	248	95	38
Gesamt	3.227	3.132	95	3

3.3 Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden folgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

3.3.1 Cash-Flow

Der Cashflow ist eine absolute Kennzahl, die näherungsweise den in einer Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben anzeigt. Er stellt somit das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dar, das während des Berichtsjahres zum Beispiel zur Schuldentilgung und zu Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2009 in T€	2008 in T€
	<u> </u>	<u> </u>
Jahresüberschuss	343	248
+ Abschreibungen	3.113	2.906
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-281	-158
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	-29	12
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen a LuL, Vorräte sowie anderer Aktiva	-367	295
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	<u>-6.247</u>	<u>3.312</u>
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-3.468</u>	<u>6.615</u>

3.3.2 Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen. Die Eigenkapitalquote der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG liegt zum 31.12.2009 bei rd. 48 %.

Berechnung der Eigenkapitalquote:

	31.12.2009 in T€	31.12.2008 in T€
Eigenkapital	3.227	3.132
Bilanzsumme	<u>6.775</u>	<u>13.208</u>
Eigenkapitalquote in %	<u>47,6</u>	<u>23,7</u>

3.3.3 Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (3.185 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (2.943 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 92 % auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital nur zu 92 % durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

3.3.4 Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2009 in T€	31.12.2008 in T€
Eigenkapital	3.227	3.132
mittel- und langfristiges Fremdkapital	363	792
Summe	3.590	3.924
Anlagevermögen	3.830	4.948
Anlagendeckungsgrad in %	93,7	79,3

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 94.% durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Kapital (u. a. Altersteilzeitrückstellungen) gedeckt.

4. Prognose-, Risiko- und Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat die genutzten Anlagen vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) gepachtet. Die Verpflichtungen zur Rekultivierung der Deponie liegen beim BAV.

Nach der Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie nur noch für nicht organische Abfallstoffe zur Verfügung. Der Mengeneinbau erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 auf hohem Niveau. In 2010 wird diesbezüglich mit einer Reduzierung gerechnet.

Es ist vorgesehen, die Ablagerung und Behandlung von mineralischen Stoffen bis Ende 2020 fortzuführen. Für den Deponieabschnitt 6.1 der Deponie Leppe in Lindlar ist der Antrag hierzu genehmigt worden.

Weiterhin wird auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschutttaufbereitung, die Siebanlage für Rostaschen, die Sortieranlage für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum sowie die Müllumschlagsanlage betrieben. Die Genehmigungen des Sonderabfallzwischenlagers und der Sortieranlage auf dem Gelände des Standortes Zentraldeponie Leppe unterliegen keiner zeitlichen Beschränkung.

Bereits im Geschäftsjahr 2008 wurde eine neue Siebanlage mit nachgeschalteter Separationstechnik angeschafft. Diese Maschine dient der Ausschleusung von NE-Metallen. Die damit verbundene Vermarktung der aussortierten Wertstoffe wird auch in 2010 zur positiven Entwicklung der Ertragslage beitragen.

Der Betrieb der Erddeponie Lüderich als Bodenaushubdeponie ist bis zum 31.12.2019 genehmigt. Das noch verfügbare Restvolumen beträgt ca. 0,95 Mio. m³ (feste Masse). Der Bergische Abfallwirtschaftsverband hat als Deponiebetreiber einen Antrag auf Planänderung gestellt, um auf dem planfestgestellten Deponiegelände der Erddeponie Lüderich auch Stoffe der Deponieklasse I ablagern zu können. Der Antrag wird zur Zeit von der zuständigen Genehmigungsbehörde bearbeitet.

Im Geschäftsjahr 2010 gehen wir von einem weiteren positiven Geschäftsverlauf aus.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden. Aus § 107 GO NW können sich Auswirkungen auf den Umfang der Geschäftstätigkeit ergeben.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Engelskirchen, den 16.04.2010

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG
ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp
- Geschäftsführer -